

Monitoring seltener Brutvögel

Feedback zur Saatkrähen-Saison 2023



H. Gläder

Im Jahr 2019 startete im Rahmen des Monitoring seltener Brutvögel (MsB) ein Modul zur Erfassungen der Saatkrähe. Ziel ist die alljährliche Erfassung möglichst vieler Koloniestandorte unter einheitlichen Vorgaben, um darüber Bestandsveränderungen identifizieren und dokumentieren zu können. Dafür sind regelmäßig, nach gleicher Methodik durchgeführte Erhebungen nötig.

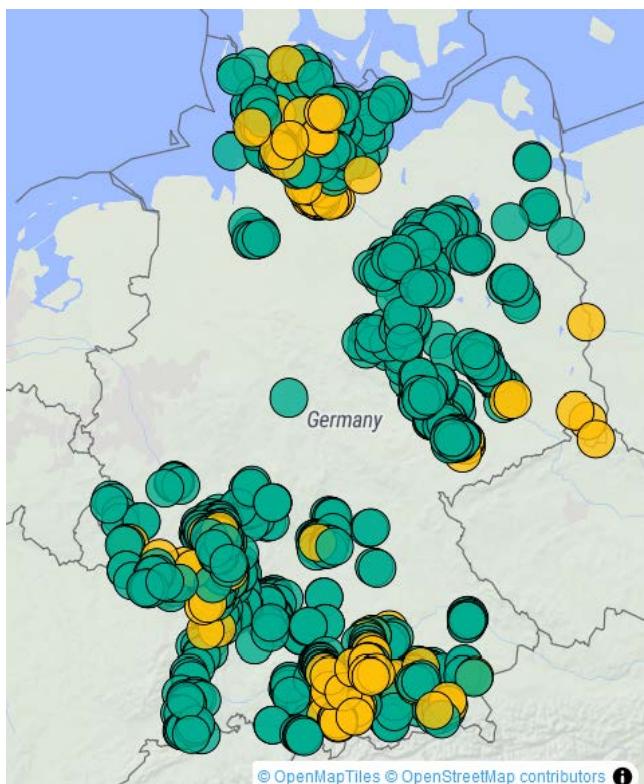
Die Erfassung erfolgt im Frühjahr, zu einem möglichst späten Zeitpunkt während der Nestbau- und Brutperiode, aber zwingend vor dem Laubaustrieb, damit die Kolonien möglichst gut eingesehen werden können. In den meisten Fällen erfolgt die Zählung daher im Laufe des Aprils und bei Eschen oder Eichen als Brutbäumen ggf. Anfang Mai.

Gezählt werden alle intakten Nester, die zum Erfassungszeitpunkt im Koloniebereich angetroffen wer-

den. Offensichtlich im Bau befindliche Nester werden mitgezählt. Als intakt werden Nester angesehen, die in der aktuellen Brutsaison potenziell genutzt werden und sich in aktiven Koloniestandorten befinden. Dabei ist es unerheblich, wenn bei der Kontrolle nicht jedem Nest ein Altvogel zugeordnet werden kann. Vorjährige Altnester in unbesetzten Kolonien dürfen hingegen nicht als intakte Nester gewertet und übermittelt werden.

Erfassungskulisse

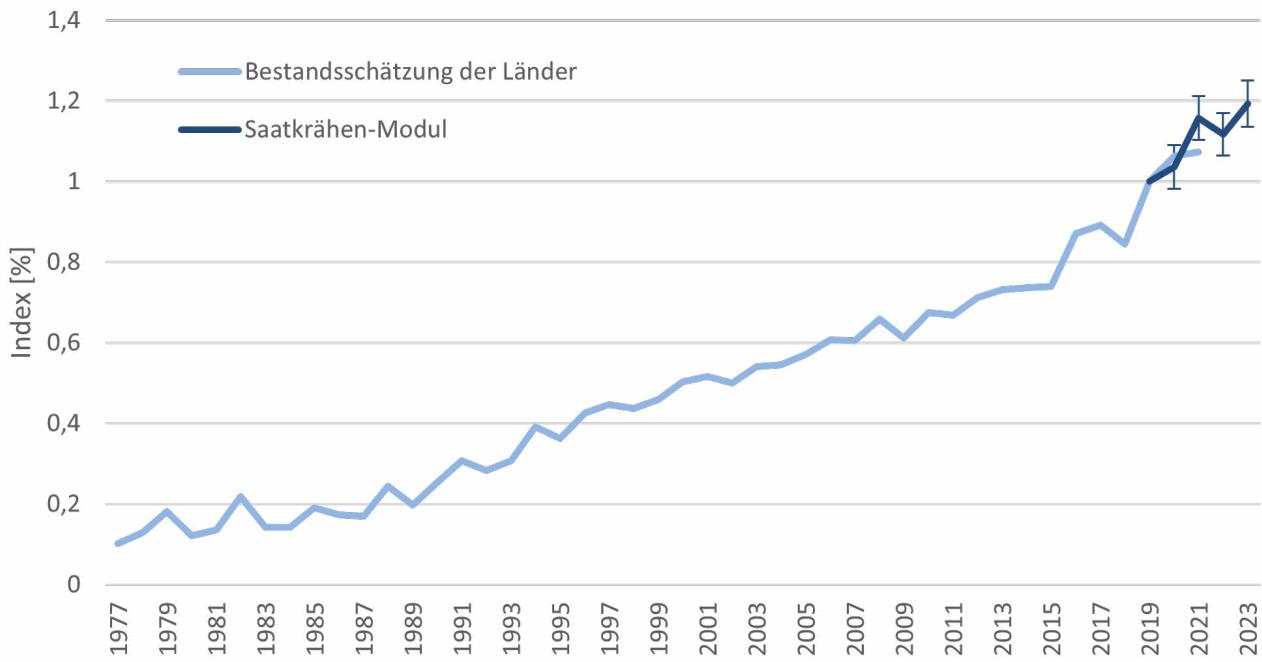
Die Kulisse des Saatkrähen-Moduls ist seit dem Start im Jahr 2019 kontinuierlich angewachsen und umfasst aktuell insgesamt 1.237 Zählgebiete bzw. Kolonien in 15 Bundesländern, die digitalisiert und in *ornitho* hinterlegt sind, um für die mobile Erfassung im Gelände über die App *NaturaList* zur Verfügung zu stehen. 1.002 Zählgebiete sind bereits Erfasser*innen zugeordnet. 235 Zählgebiete, insbesondere verteilt über BY, RP, SH und



Aktuelle Kulisse des Saatkrähen-Moduls (grün = vergeben; orange = vakant).

	Zählgebiete vergeben	Zählgebiete mit Datenrücklauf
BB	44	17
BE	5	1
BW	149	94
BY	224	73
HB	18	17
HE	36	28
HH	31	15
MV	2	0
NI	4	4
RP	163	85
SH	134	42
SL	16	14
SN	13	13
ST	142	102
TH	21	6
Summe	1.002	511

Der Datenrücklauf (Stand 09.08.2023) aus vergebenen Zählgebieten bzw. Kolonien zeigt, dass bisher aus gut der Hälfte der vergebenen Zählgebiete Ergebnisse übermittelt wurden (aktuell 51%). In einzelnen Bundesländern (z.B. NW, NI, MV, BY) erfolgen umfangreiche Monitoringaktivitäten noch außerhalb des Moduls.



Bundesweite Bestandsentwicklung der Saatkrähe auf Basis von MsB-Daten: Kombinierte Darstellung der Brutbestandsentwicklung auf Grundlage der Bestandsschätzungen der Bundesländer und (seit 2019) der Daten aus dem Saatkrähen-Modul (Anzahl intakter Nester), welches noch nicht alle Bundesländer abdeckt (Auswertung mit rtrim).

SN sind aktuell noch „vakant“, was bedeutet, dass für diese Kolonien noch Erfasser*innen gesucht werden.

Vorläufige Ergebnisse 2023

Entsprechend einer vorläufigen (!) Auswertung (Stand: 09.08.2023) wurden 2023 bereits für etwa die Hälfte der vergebenen Zählgebiete Erfassungsergebnisse übermittelt. Aktuell liegen Daten aus 511 Zählgebieten vor, sodass sich ein erster vorsichtiger Blick auf die Entwicklungen lohnt. Zugleich möchten wir alle Kartierenden, die ihre Ergebnisse für die aktuelle Saison noch nicht übermitteln konnten, bitten dies möglichst bald nachzuholen, um das Bild weiter zu vervollständigen!

Bisher wurden bereits 45.020 intakte Nester dokumentiert. Nullzählungen wurden aus 135 der bisher 511 kontrollierten Kolonien übermittelt. Im Jahre 2022 wurden insgesamt 53.816 intakte Nester aus 665 kontrollierten Kolonien übermittelt. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, dass auch für 2023 noch Daten für eine größere Anzahl von Kolonien eingehen werden.

Auch wenn der Datenstand noch unvollständig ist, deuten die bisher eingegangenen Angaben auf eine gute Brutsaison 2023 für die Saatkrähe hin. Ein Vergleich der Anzahl intakter Nester in den Kolonien, für die aus 2023 und 2022 Daten vorliegen zeigt, dass 2023 in diesen immerhin 304 Kolonien 41.176 intakte Nester gezählt

wurden, während 2022 in den gleichen Zählgebieten 37.306 intakte Nester dokumentiert wurden.

Das Saatkrähen-Modul zielt – wie alle MsB-Module – darauf ab, Bestandstrends für die Zielart berechnen zu können. Durch die mittlerweile erreichte Laufzeit von 5 Jahren (2019-2023) können inzwischen auf Grundlage der Daten des Saatkrähen-Moduls Trendberechnungen vorgenommen werden, wobei deutlich darauf hinzugeisen ist, dass die Kulisse noch keine vollständige und repräsentative Abdeckung Deutschlands erreicht. Insbesondere für die Mitte und den Westen des Landes liegen aktuell noch keine Daten im Rahmen des Moduls vor, wie ein Blick auf die Karte der Kulisse verdeutlicht. Zugleich gibt es in diesen Regionen regelmäßige und umfangreiche Erfassungen der Saatkrähe, die Datengrundlage ist also gut und eine Vervollständigung der Modul-Kulisse, oder Einbeziehung der Daten auf anderem Wege, erscheint möglich und wird angestrebt.

Der dargestellte Brutbestandsindex kombiniert zwei Datenquellen. Zum einen den Index auf Grundlage verfügbarer Bestandschätzungen der Bundesländer (hellblau) und zum anderen den Index basierend auf dem Saatkrähen-Modul (dunkelblau). Die Verläufe zeigen, dass die langfristige positive bundesweite Bestandsentwicklung der Saatkrähe anhält. Die Daten des Saatkrähen-Moduls, können diese Entwicklung, trotz der



beschriebenen Einschränkungen, ab 2019 bereits gut abbilden. Der kurze Überlappungsbereich (2019-2021) zwischen beiden Indexen zeigt, dass die detektierte Richtung der Veränderungen gleich ist, was vermuten lässt, dass die aktuelle Stichprobe die bundesweite Entwicklung bereits grob abschätzen kann.

Somit können wir bereits wenige Wochen nach Ende der Brutzeit eine vorsichtige Einordnung der aktuellen Saison vornehmen. Um diese erste Einschätzung weiter untermauern zu können, hoffen wir auf Meldungen von Ergebnissen aus weiteren Kolonien!

Wichtig für dieses und kommendes Jahr

Um sicherzustellen, dass Ihre mit großem Engagement erhobenen Daten in Auswertungen einfließen können, ist es von zentraler Bedeutung vollständige und methodenkonforme Ergebnisse zu übermittelt!

Nicht methodenkonform ist beispielsweise die Erfassung eines Zählgebietes über mehrere Tage hinweg, was in wenigen Fällen 2023 erfolgte. Es ist wichtig, dass jedes Zählgebiet, auch wenn es verschiedene Kolonien und/oder Teilkolonien umfasst, vollständig an einem Tag erfasst wird.

Vereinzelt werden auch Daten übermittelt, bei denen die Anzahl besetzter Nester, die der intakten Nester übersteigt. Deshalb möchten wir an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass die verpflichtend zu übermittelnde Anzahl intakter Nester nie kleiner sein kann als die Anzahl besetzter Nester, die optional zusätzlich erfasst werden kann. Denn die Anzahl intakter Nester umfasst alle besetzten Nester und zusätzlich solche, die einen intakten Eindruck machen, der darauf schließen lässt, dass sie in der aktuellen Brutsaison genutzt wurden.

Wir möchten alle Mitarbeiter*innen bitten, jeweils zum Ende der Saison die übermittelten Angaben einmal in *ornitho.de* auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen. Sollten bei der Datenprüfung Problemen oder Fragen auftauchen, wenden Sie sich bitte an Ihre Koordinierungsstelle, die Sie gerne unterstützt!

Links

- [DDA-Modulseite](#)
- [Methodenmerkblatt](#)
- [Anleitung NaturalList](#)
- [Anleitung ornitho](#)
- [Videotutorial](#)

Besonderheiten und Highlights

- Die größte im Rahmen des Saatkrähen-Moduls in dieser Saison untersuchte Kolonie mit 1.215 intakten Nestern befand sich im rheinland-pfälzischen Schornsheim im Landkreis Alzey-Worms, südlich von Mainz. Auf dem 2. Platz liegt eine Kolonie aus Bayern mit 1.125 intakten Nester im Stadtkern von Buchloe, im schwäbischen Landkreis Ostallgäu und auf dem 3. Platz rangiert der Stadtpark von Saarlouis im Saarland, der in diesem Jahr eine Kolonie mit 920 intakten Nestern beherbergte.
- Die letzte bundesweite Bestandsschätzung für die Saatkrähe geht für den Zeitraum 2011-2016 von 105.000 Brutpaaren aus (Gerlach et al. 2019)*. Über das Saatkrähen-Modul wurden für 2023 bisher 45.020 intakte Nester dokumentiert. Somit werden bereits jetzt etwa 43 % des bundesweiten Bestandes über das Modul abgedeckt! Eine umfangreiche Stichprobe, wenn man berücksichtigt, dass das zentrale Ziel die Ableitung eines verlässlichen Bestandstrends ist. Nun gilt es die räumliche Abdeckung weiter zu verbessern!

Dank

Herzlichen Dank an alle Kartierenden für ihren Einsatz in diesem Jahr! Außerdem möchten wir den Modul-Koordinator*innen O. Harms & M. Geschweng (BW), T. Rödl (BY), J. Schwarz (BE), M. Jurke (BB), W. Eikhorst (HB), I. Poerschke (HH), I. Rösler (HE), M. von Roeder (RP), N. Roth (SL), J. Bellebaum (SN), S. Fischer (ST), J. Kieckbusch (SH) und S. Frick (TH) für ihr großes Engagement danken

*GERLACH, B., R. DRÖSCHMEISTER, T. LANGGEMACH, K. BORKENHAGEN, M. BUSCH, M. HAUSWIRTH, T. HEINICKE, J. KAMP, J. KARTHÄUSER, C. KÖNIG, N. MARKONES, N. PRIOR, S. TRAUTMANN, J. WAHL & C. SUDFELDT (2019): Vögel in Deutschland — Übersichten zur Bestandssituation. DDA, BfN, LAG VSW, Münster. https://www.dda-web.de/downloads/publications/statusreports/statusreport_uebersichten_bestandssituation.pdf